



EspaceSuisse

Verband für Raumplanung
Association pour l'aménagement du territoire
Associazione per la pianificazione del territorio
Associazziun per la planisaziun dal territori

Tagung

28. November 2024

Dietikon ZH

**Wo Wald
und Siedlung
aufeinandertreffen**

Umgang, Planung
und Nutzung gemeinsam denken

In Zusammenarbeit mit:

Arbeitsgemeinschaft für den Wald AfW Communauté de travail pour la forêt CTF



Wo Wald und Siedlung aufeinandertreffen

Umgang, Planung und Nutzung gemeinsam denken

Mit der Ausbreitung unserer Siedlungen treffen Wald und Siedlung immer häufiger aufeinander. Wo früher ein Landwirtschaftsgürtel den Wald von der Siedlung trennte, sind heute die Siedlungen längst bis an den Waldrand herangewachsen. An der Grenze zwischen Wald und Siedlung treffen auch Waldrecht und Raumplanungsrecht aufeinander. Während die Raumplanung eine bestimmte räumliche Entwicklung herbeiführen soll, zielt das Waldgesetz vor allem auf den Schutz des Waldes ab. Die beiden Gesetzgebungen beeinflussen sich zwar gegenseitig, es bestehen aber auch deutliche Differenzen. Dennoch kommen wir nicht darum herum, Wald- und Siedlungsentwicklung zusammen zu denken. Es geht um Themen wie Waldabstände, Räume für Erholungssuchende, Orte für den Schulunterricht, Räume für Natur und Biodiversität usw.

Für die Zukunft braucht es Strategien zum Umgang mit dem Wald im urbanen Raum. Dabei muss sowohl die hohe Bedeutung des Waldes für die urbane Bevölkerung als auch die Ökosystemleistungen berücksichtigt werden. Wo und wie soll sich die Siedlung weiterentwickeln? Wo sollen Grünräume geschützt und geschaffen werden? Welche Rolle spielt der Wald als Erholungs- und Naturraum? Über diese und andere Fragen möchten wir an dieser Tagung diskutieren.

Neben Referaten von Vertreterinnen und Vertretern von Bund, Kanton und Gemeinde steht eine Präsentation aus der Praxis eines Landschaftsarchitekten auf dem Programm. Eine kritische Übersicht über die relevanten gesetzlichen Vorgaben sowie aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema Siedlung und Wald ergänzen den fachlichen Input, und der Revierförster führt in einem Rundgang durch Dietikon sowie in den stadtnahen Wald. Schliesslich rundet ein etwas anderer Blick auf die Nutzung des Waldes den Tag ab.

Zielpublikum

Die Tagung richtet sich an Interessierte, die sich in ihrem beruflichen Alltag mit der Thematik Siedlung und Wald beschäftigen und mehr über diese Koexistenz sowie die dazu aufkommenden Fragen erfahren möchten. Angesprochen sind insbesondere

- Kantons-, Stadt- und Gemeindebehörden mit den Ressorts Wald, Planung und Bauwesen;
- Mitarbeitende von Verwaltungen, die sich mit Wald- und Planungsfragen beschäftigen;
- Waldfachleute auf Kantons-, Gemeinde- oder Revierebene;
- Mitarbeitende in Planungsbüros, Landschaftsarchitektinnen und -architekten;
- Vertreterinnen und Vertreter von Interessensgruppen und Umweltorganisationen.

Programm

08.45

Eintreffen im Gemeindesaal der Stadt Dietikon

09.00

Begrüssung und Einführung

Brigitte Wolf, dipl. Biologin, Geschäftsführerin
Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AFW)

09.10

Rechtliche Grundlagen

Für die Raumplanung ist der Wald aufgrund seiner Schutz- und Wohlfahrtsfunktion, aber auch als Gestaltungselement der Landschaft von grosser Bedeutung. Raumplanung und Waldentwicklung hängen entsprechend eng zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Ein kurzes Referat gibt eine Übersicht, welche Grundlagen beim Zusammentreffen von Raumplanungsrecht und Waldrecht zu berücksichtigen sind.

Barbara Jud, Juristin, Team Recht EspaceSuisse

09.30

Wirtschaftsraum, schützenswerte Natur oder
ästhetisches Objekt?

Neue Naturromantik oder Freizeiteldorado – die Wahrnehmung des Waldes ändert sich. Wie sehen Gestalter den Wald heute und entstehen gerade mögliche zukünftige Waldbilder. Stehen Waldwirtschaft, und Naturschutz mit dieser neuen Ästhetisierung der Wälder im Widerspruch. Ein Versuch einer Einordnung aus Sicht der Landschaftsarchitektur.

Pascal Gysin, International Master of Landscape
Architecture, Inhaber und Geschäftsführer PG
Landschaften, Sissach BL

09.50

Kommunale Ebene

Planen für die Stadt: Bestehen auf übergeordneter Ebene Zielkonflikte, wird es für die Gemeinden schwierig, diese zu lösen oder einen Umgang damit zu finden. Eine Vielzahl von Beteiligten mit noch mehr legitimen Bedürfnissen machen eine Lösungsfindung komplex und langwierig. Was bedeutet dies für die involvierte Gemeinde und welche Rolle nimmt sie dabei ein?

Severin Lüthy, BSc Raumplanung, MAS Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwicklung, Leiter
Stadtplanungsamt Stadt Dietikon

10.10

Erster Zwischenhalt

10.30

Pause

Rundgang

11.00

Einführung in den Rundgang

Dietikon ist fast vollständig überbaut, und es wird ständig noch mehr verdichtet. In vielen Quartieren der Stadt fehlen den heutigen Bedürfnissen angepasste Grün- und Freiräume. Der Wald am Siedlungsrand kann/soll/darf diese Aufgabe nicht übernehmen. Und es gibt gute Ansätze – wie im neu geplanten Quartier Niederfeld, wo ein neuer Stadtpark entsteht. Dieses Beispiel zeigt, wie zeitgemässe Quartiere angedacht werden können.

Christa Glauser, ehem. Stellvertretende Geschäftsführerin BirdLife

11.15

Rundgang

Der Rundgang führt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den Wald am Siedlungsrand von Dietikon. Vor Ort wird erörtert, welche Ansprüche und Belastungen an der Schnittstelle Siedlung und Wald bestehen und wie die Raum- und Siedlungsplanung darauf reagieren kann/soll. Unterwegs sind kurze Zwischenhalte in ausgewählten Quartieren von Dietikon vorgesehen, die den Umgang mit Grünräumen im urbanen Raum veranschaulichen.

Christa Glauser, ehem. stellvertretende Geschäftsführerin BirdLife
Felix Holenstein, Revierförster der Stadt Dietikon

12.45

Gemeinsames Mittagessen

Der Wald beschäftigt über die Gemeinde hinaus

14.15

Der Bund

Vom Stadtzentrum bis mitten in den Wald erbringen Bäume vielfältige Leistungen für den Menschen. Sie werden eine noch grössere Rolle für die Anpassung an den Klimawandel spielen. Das Gesamtsystem von Wald-, Raum- und Siedlungsplanungen sowie der administrativen Grenzen ist komplex. Wie kann die Rolle der Bundesverwaltung bei einer kohärenten räumlichen Planung von Wäldern und allen Bäumen aussehen?

Jean-Laurent Pfund, Dr. sc. nat., Forstingenieur ETH, Sektion Waldleistungen und Waldpflege, Bundesamt für Umwelt (BAFU)

14.35

Die Kantone

Das Zusammenspiel zwischen Wald und Raumplanung – die Sichtweise aus der Praxis des Kantons Aargau: Eine gute Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Raumentwicklung und der Abteilung Wald hilft, im Rahmen der gesetzlichen Grundlagen und kantonalen Vorgaben auf die Bedürfnisse der Gesellschaft einzugehen.

Hannah Schmalz, MAS Umweltnaturwissenschaften ETH, Co-Leitung Sektion Walderhaltung, Kanton Aargau

14.55

Kurze Pause

15.15

Die Forschung

Sind Rodungen für Siedlungszwecke im Rahmen der Innenentwicklung zulässig? Welche Themen beschäftigen Raumplanende und Forstleute auf Gemeindeebene? Mit welchen Instrumenten der Raum- und Waldplanung wird die Koordination sichergestellt? Zu diesen Fragen werden ausgewählte Ergebnisse aus aktuellen Studien zu den Schnittstellen zwischen Wald und Raumplanung vorgestellt.

Evelyn Coleman Brantschen, Forsting, ETH,
Professorin im Fachbereich Waldwissenschaften,
Berner Fachhochschule HAFL

Die Testplanungen, die anlässlich der Forschungsarbeit «Erholung in siedlungsnahen Wäldern – früher, heute und in Zukunft» durchgeführt werden konnten, zeigen eine Vielzahl an interessanten Handlungsansätzen auf. Die Forschungsarbeit zeigt auf, dass die Planung von Erholungsräumen im Wald nicht in gleicher Weise angegangen werden kann wie die Planung der Freiräume in der Siedlung. Zudem konnten neue Kriterien für die Projektierung der Erholungsinfrastruktur im Wald erarbeitet werden.

Brigitte Nyffenegger, Landschaftsarchitektin SIA/
BSLA, Partnerin Umland GmbH, Dozentin
Fachhochschule OST

15.50

Zweiter Zwischenhalt und gesammelte Fragen

16.10

Wo Wald Schule macht

Wenn Kinder mit dem Wald sprechen.

Marius Tschirky, Waldmensch

16.30

Ende der Veranstaltung

Informationen

Seminar

Wo Wald und Siedlung aufeinandertreffen

Umgang, Planung und Nutzung
gemeinsam denken

28. November 2024

Gemeindesaal Stadthaus

Bremgartnerstrasse 22, Dietikon ZH

Moderation und Organisation

Brigitte Wolf, Geschäftsführerin

Arbeitsgemeinschaft für den Wald (AFW)

Norbert Russi, Architekt ETH/MSc und

Raumplaner DAS ETH, Team Siedlungsberatung

EspaceSuisse

Mitwirkende

Barbara Jud, Juristin, Team Recht EspaceSuisse

Pascal Gysin, International Master of Landscape
Architecture

Severin Lüthy, Leiter Stadtplanungsamt Stadt
Dietikon

Felix Holenstein, Revierförster der Stadt Dietikon

Christa Glauser, ehem. stellvertretende
Geschäftsführerin BirdLife

Jean-Laurent Pfund, Sektion Waldleistungen
und Waldpflege, BAFU

Hannah Schmalz, Fachspezialistin Abteilung
Wald, Kanton Aargau

Evelyn Coleman Brantschen, Berner Fachhoch-
schule HAFL

Brigitte Nyffenegger, Landschaftsarchitektin
SIA/BSLA, Umland GmbH

Marius Tschirky, Waldmensch

Administration/Auskunft

Patrik Kummer, EspaceSuisse

Sulgenrain 20, 3007 Bern

Telefon +41 31 380 76 76

patrik.kummer@espacesuisse.ch

Kosten

CHF 475 für Mitglieder EspaceSuisse / AfW

CHF 550 für Nichtmitglieder

CHF 350 für Studierende

Preis inklusiv Mittagessen, Pausenverpflegung und
Tagungsunterlagen

Anmeldung bis 31. Oktober 2024

via Website:

espacesuisse.ch > Weiterbildung

via E-Mail:

info@espacesuisse.ch

Anmeldungen werden nach Verfügbarkeit der
Plätze und Eingangsdatum berücksichtigt. Die Zahl
der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist be-
schränkt.

Bis zum Anmeldetermin ist eine Abmeldung
kostenlos. Danach wird die Hälfte der Kosten in
Rechnung gestellt. Bei einer Abmeldung am Tag
der Veranstaltung oder bei Nichterscheinen wird
der gesamte Betrag fällig.

Änderungen vorbehalten

